



Obsthändlerin Susi Wissem (2. v. r.) freut sich, dass der benachbarte Supermarkt in der Waldsiedlung im April wieder öffnen will. BILD: RALF KRIEGER

Neuer Supermarkt als Magnet

SAARSTRASSE Vollsortimenter in der Waldsiedlung soll im April eröffnet werden

VON JAN STING

Für die Waldsiedlung wird es ab April wieder einen Supermarkt geben. Die Verträge werden gerade aufgesetzt, zu 90 Prozent sei die Nachfolge des Frischmarkts Waldsiedlung an der Saarstraße, den Ursula Büttgen jüngst aufgeben musste, sicher, erklärte die Hausverwaltung Kirchhoff und Kollegen in Köln gestern auf Anfrage. Für die umliegenden Geschäfte ist das eine gute Nachricht.

Denn für sie hatte der Supermarkt bisher auch den Effekt als Magnet. Wer im Vollsortimenter einkauft, geht danach womöglich schnurstracks zur Post von Sabine und Stephan, kauft Obst bei Susi und Ralf Wissem oder geht ins Café Alfonse von Markus Ritter.

Das sind nur einige der mehr als 30 Einzelhändler und Unternehmer vom Steuerberater über den Fitnessclub bis zum Konditor. Und es seien überwiegend vom Inhaber geführte Geschäfte, betont Schön. Immobilienmakler Jürgen Juber weiß, dass viele junge Familien in die Siedlung gezogen sind. Und

„Ideal wäre, wenn er auch Drogerieartikel anbieten könnte

Obsthändlerin Susi Wissem

mit vereinten Kräften wollen die Händler der Waldsiedlung und ihre Interessengemeinschaft auf die gute Infrastruktur hinweisen. Ein Grund, dass Büttgen ihren 300 Quadratmeter kleinen Supermarkt

schließen musste, war, dass Kunden in den neuen Edeka-Markt im Schlebusch-Karree abwanderten. Nun hoffen die Händler der Waldsiedlung dass der neue Vollsortimenter, die Rede ist von einem Rewe, den Trend aufhalten, womöglich umkehren kann. „Ideal wäre, wenn er auch Drogerieartikel anbieten könnte“, sagt Susi Wissem.

Ihr Mann und sie haben einen Service, dass sie – zumal älteren Kunden – die Einkäufe auf Wunsch erledigen. Ritter bietet mit seinem Café auch einen Mahlzeitendienst außer Haus an. Die Händler gehören überwiegend selbst zur jüngeren Generation. Juber bezeichnet sich mit seinen 49 Jahren als Ältester am Tisch. In den benachbarten Supermarkt sei sie immer gerne gegangen, da dort

auch die Kinder selbst einkaufen konnten, was in einem Discounter gar nicht mehr selbstverständlich sei, sagt Susi Wissem.

Dass die Waldsiedlung als Handels- und Informationsschwerpunkt gut funktioniert, zeigt auch die alte Eiche vor dem Obstgeschäft der Wissems. Der Baum ist gespickt mit Zetteln, die vom Babysitterjob bis hin zu Hilferufen bei vermissten Schätzen so ziemlich alles kommunizieren. Ein Brillantring war neulich verloren gegangen. Und Händlerin Frauke Schötz, die ihn gefunden hatte, stieß an der Alten Eiche auf das Schreiben der Besitzer. Es war ein Verlobungsring, der nun wieder am richtigen Finger steckt. Für Schötz gab es Schampus, auf einen Finderlohn verzichtete sie.